



HASIT 655

Leichtputz

Anwendungsbereiche:	<p>Kalk-Zement-Maschinenleichtputz (Typ I) für Fassaden und Innenwände einschließlich Feuchträume auf porierten Putzgründen wie Leichtziegel, Porenbeton und genormtes Mauerwerk aller Art. Systemgrundputz auf Mineralwolle-Dämmplatten innerhalb des WDV- HASIT MW-P- bzw. HW-P Grundputzsystem.</p> <p>Insbesondere auf Leichtmauerwerk aus porierten Mauersteinen wie porierte Leichtziegel mit DF \geq 6, Holzwolle-Leichtbauplatten etc., geeignet.</p> <p>Mit Gewebespachtelung für hochwärmedämmendes Mauerwerk geeignet.</p> <p>Unter Beachtung der Leitlinien des IWM einsetzen.</p> <p>Unterputz für HASIT Struktur- und Edelputze, Silikat-, Silikon- oder Kunstharzputze.</p> <p>Für die Applizierung von feinen Oberputzen (Körnung < 2 mm) wird eine vorgängige Armierungsschicht mit HASIT DIEPLAST 804 und eingelegtem HASIT Armierungsgewebe weiss empfohlen.</p>
Materialbasis:	<ul style="list-style-type: none"> • Weißkalkhydrat • Zement • Hochwertiger Kalkbrechsand • Leichtzuschlag (organisch)
Eigenschaften:	<ul style="list-style-type: none"> • Hohe Ergiebigkeit • Hervorragende Verarbeitung • Spannungsarm • Mineralisch
Verarbeitung:	
Verarbeitungsbedingungen:	<p>Während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase darf die Umgebungs- bzw. Untergrundtemperatur nicht unter +5 °C sinken oder über +30 °C steigen.</p> <p>Während der Verarbeitung und der Erhärtung des Materials, mindestens aber während sieben Tagen, vor Frost schützen.</p>
Untergrund:	<p>Untergrund muss trocken, staubfrei, frostfrei, saugfähig, eben, ausreichend rau und tragfähig sowie frei von Ausblühungen und Trennmitteln wie Schalöl u.ä. sein.</p> <p>Untergrundprüfung hat laut DIN 18350 zu erfolgen.</p> <p>Die Verarbeitungshinweise gelten für normgemäss hergestelltes Mauerwerk und setzen geschlossene Fugen voraus. Offene Mauerwerksfugen und -ausbrüche sind vorher mit geeignetem Material zu verschliessen. Das Material muss vor Putzauftrag vollständig ausgetrocknet sein.</p> <p>Bei allen Putzträgern und Sonderbaustoffen (z.B. HWL-Platten, Rollokästen, XPS-R-Platten u.ä.) sind die Verarbeitungsrichtlinien des Herstellers zu beachten.</p>
Untergrund-Vorbehandlung:	<p>Nach abgeschlossener Prüfung und Vorbereitung des Putzgrundes (Schliessen von Schlitzten, Fugen und Fehlstellen) ist je nach Untergrund eine entsprechende Vorbehandlung notwendig.</p> <p>Nicht gleichmässig saugende Putzgründe benötigen einen entsprechenden vollflächig aufgetragenen HASIT 610 Vorspritzmörtel.</p> <p>An rissgefährdeten Stellen, wie bei unterschiedlichen Materialien (z.B. Rollokästen, HWL-Platten u.ä.) ist ein alkalibeständiges Armierungsgewebe im oberen Drittel des Grundputzes (frisch-in-frisch) einzulegen.</p> <p>Bei der Verwendung von Putzprofilen ist das Merkblatt für die "Planung und Anwendung von metallischen Putzprofilen im Außen- und Innenbereich" des europäischen Fachverbandes der Profilhersteller zu beachten.</p> <p>Für das Setzen von Putzprofilen bei zementhaltigen Putzen empfehlen wir HASIT 500 Ansetzmörtel (keinesfalls gipshaltige Ansetzmörtel verwenden!).</p> <p>Beton mit HASIT 605 Haft- und Armierungsmörtel vorbehandeln (Zahnspachtelung).</p>
Zubereitung:	<p>Bei "Handverarbeitung" einen Sack mit sauberem Wasser laut Wasserbedarfsmenge mittels Rotorquirl oder im Zwangsmischer homogen mischen.</p> <p>Mischzeit bei händischer Anmischung 2 bis 3 Minuten.</p>



HASIT 655

Leichtputz

Verarbeitung:

Das Produkt kann mit den üblichen Feinputzmaschinen oder von Hand verarbeitet werden. Bei "Handverarbeitung" angemischtes Material mit der Traufel auftragen oder mit der Kelle anwerfen. Bei "Maschinenverarbeitung" mit handelsüblicher Feinputzmaschine aufspritzen. Nach dem Auftrag mit der Latte planeben abziehen. Nach dem Ansteifen zeitgerecht verreiben oder filzen, oder mit dem Rabbot für die nachträgliche Beschichtung aufrauen. Über Stößen unterschiedlicher Wandbaustoffe, kleinflächig verbauten Holzwolle-Leichtbauplatten, etc. Unterputzgewebe mit 20 cm Stoßüberlappung, sowie diagonal von allen Öffnungsecken Gewebeeckpfelle oder ca. 30 x 50 cm große Gewebestreifen direkt vom Eck beginnend, oberflächennah einbetten. Gemäß Verbandsrichtlinien soll das Armiergewebe auf den Untergrund mit einem Klebemörtel aufgetragen und aufgeraut werden. Bei Mischmauerwerk und kritischen Gebäudegeometrien, auf Wetterseiten, bei größeren Putzdicken, für gefilzte und verbürstete Oberflächen oder Strukturputze unter 2 mm Korngröße (gemäß DIN 18350, VOB Teil C, < 3 mm) wird nach Putztrocknung eine vollflächige Gewebearmierung empfohlen. Gemäß Verbandsrichtlinien wird generell eine vollflächige Gewebearmierung auf den trockenen Unterputz empfohlen. Frischmörtel innerhalb von 2 Stunden verarbeiten. Während des Abbindens - insbesondere bei der Verwendung von Heizgeräten - ist für gute Trocknungs- und Aushärtungsbedingungen (z.B. durch Stosslüftung) zu sorgen. Direkte Beheizung des Putzes ist unzulässig. Standzeit des Unterputzes vor Endbeschichtung: 1 Tag pro mm Putzdicke. Nicht mit anderen Materialien vermischen. Bei längeren Arbeitsunterbrechungen über 30 Minuten sollten Putzmaschine und Schlauch leergefahren und gereinigt werden. Vor Auftrag der nachfolgenden Beschichtung die vollständige Austrocknung des Untergrundes prüfen.

Besonders zu beachten:

Bei Betonuntergründen muss die Restfeuchtigkeit kleiner 4 M-% (Darrprüfung) betragen. Auf durchfeuchtete Bauteile darf nicht geputzt werden (Gefahr von Spättrissen). Das Mauerwerk muss während der Bauzeit vor Durchfeuchtung geschützt werden. Bewegungsfugen dürfen nicht überputzt werden. Zwischen Wand- und Deckenputz bzw. Treppenabgängen ist ein Fugenschnitt (Kellenschnitt) anzubringen der oberflächlich wieder zugefilzt wird. Großflächige Leichtbetonelemente dürfen nicht bzw. nur nach Rücksprache verputzt werden. Bei zu erwartenden Bauwerksbewegungen sind Putzfugen bzw. geeignete Fugenprofile einzuplanen. Bei Putz- und Fugenprofilen sind die Richtlinien des Herstellers zu beachten. Putzsysteme nach DIN V 18550 bauen, bei ständiger bzw. immer wiederkehrender Durchfeuchtung (z.B. durch fehlende Abdichtung, kapillar aufsteigende Feuchtigkeit, eindringende Feuchtigkeit) ihre Festigkeiten und wasserabweisenden Eigenschaften im Laufe der Zeit ab. Bitte beachten Sie die aktuellen BFS-Merkblätter, die Merkblätter der Fachgemeinschaft Kunstharzputze e.V., die Richtlinien des WDVS Fachverbandes und die IWM-Richtlinien. **Bei HBW (Hellbezugswert) <20% der Endbeschichtung (fertige Fassade) ist das HASIT SycoTec-System anzuwenden.**

Qualitätssicherung:

Das Produkt wird im eigenen Labor sowie durch den Bayerischen Baustoffüberwachungs- und Zertifizierungsverein - BAYBÜV - e.V. fortlaufend überwacht.

Verpackungshinweise:

In recyclingfähigen Papiersäcken.



Lagerung:

Trocken und kühl auf Holzrosten lagern. Vor Feuchtigkeit schützen. Lagerfähigkeit: ca. 9 Monate. Chromatarm gemäß Verordnung 1907/2006/EG Anhang XVII bei 20°C, 65% r.F., mind. 12 Monate nach Herstellung, Herstellungsdatum siehe Verpackungsaufdruck.

Gefahrenhinweise:

Enthält Zement / Kalkhydrat. Xi reizend. Haut und Augen schützen.

Technische Daten:

Art.-Nr.	006678	006679
Verpackungsart		
Menge pro Einheit	30 kg/EH	1.000 kg/EH
Einheit pro Palette	42 EH/Pal.	



HASIT 655

Leichtputz

Technische Daten:

Art.-Nr.	006678	006679
Körnung	0- 2,0 mm	
Literergiebigkeit		ca. 950,0 ltr./EH
Verbrauch	ca. 11,0 kg/m ² /cm	ca. 91,0 m ² /to/10mm
Verbrauchshinweis	Verbrauchswerte sind Richtwerte und hängen stark von Untergrund und Verarbeitungstechnik ab.	
Wasserbedarfsmenge	ca. 8 ltr./EH	
Mindestputzdicke	15 mm	
Trockenrohdichte	ca. 1.100 kg/m ³	
Wasserdampfdiffusion μ (EN 1015-19)	ca. 20	
Druckfestigkeit (28 Tage)	ca. 2,5 N/mm ²	
Brandverhalten	A1	
MG (EN 998-1)	LW CS II W1	
MG (DIN V 18550)	PII	



HASIT 655

Leichtputz



Allgemeine Hinweise:

Mit diesem Merkblatt werden alle früheren Ausgaben ungültig.

(*) Gemessen bei 20°C/65% r.L. Diese Werte können durch Umgebungsfaktoren wie Temperatur, Feuchtigkeit und Art des Substrats variieren.

Die Angaben wurden sorgfältig und gewissenhaft erstellt, allerdings ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit und ohne Haftung für die weiteren Entscheidungen des Benutzers. Die Angaben für sich alleine begründen kein Rechtsverhältnis oder sonstige Nebenverpflichtungen. Sie befreien den Kunden grundsätzlich nicht, das Produkt auf seine Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck eigenständig zu prüfen.

Unsere Produkte unterliegen, wie alle enthaltenen Rohstoffe, einer kontinuierlichen Überwachung, wodurch eine gleichbleibende Qualität gewährleistet ist.

Unser technischer Beratungsdienst steht Ihnen für Fragen (unter 0700 / 42 74 80 00; Mo bis FR 8:00 - 17:00) bezüglich Verwendung und Verarbeitung sowie Vorführung unserer Produkte zur Verfügung.

Den aktuellen Stand unserer Technischen Merkblätter finden Sie auf unserer Homepage bzw. können in der zuständigen Geschäftsstelle angefordert werden.

Die anerkannten nationalen Verarbeitungsrichtlinien und Merkblätter des BFS und des IWM sowie der deutschen Stuckateur-Fachverbände sind zu beachten.